



Aktualitäten und Wissenswertes zum Hochbau und zum Abfallwesen

In einer Miniserie über vier Ausgaben gibt es Wissenswertes zur Arbeit der Abteilung Planung und Bau (früher Bauverwaltung) zu lesen. Dies ist Teil 3 von 4.

Privater Hochbau

Die Abteilung Planung und Bau ist zuständig für die Bearbeitung von Baugesuchen.

Seit 2008 wurden durchschnittlich 47 Baugesuche im Jahr eingereicht. Im Jahr 2022 waren es 66. Die am häufigsten eingereichten Gesuche des letzten Jahres sind:

- Gesuche für den Bau einer Wärmepumpe (14)
- Beschattungen auf Gebäude oder in Gärten (10)
- Ersatz eines Einfamilienhauses durch ein Drei- oder Mehrfamilienhaus (6)
- Neubau einer Einfriedung (5)

Zwei Gesuche aus dem letzten Jahr sind aufgrund ihres grossen Umfangs erwähnenswert. Zum einen der Neubau von vier Mehrfamilienhäusern an der Kreuzung Mellingerstrasse – Loorenstrasse mit gleichzeitigem Rückbau dreier alter Gebäude, zum anderen der Rückbau des ehemaligen Restaurants Sonne, welches einem neuen Wohn- und Gewerbehau weicht.

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche spiegelt jedoch die Bautätigkeit im Dorf nur bedingt wieder. Die durchschnittliche, jährlich gebührenmassgebliche *Bausumme*, welche auf Baugesuchen von 2008 bis 2021 angegeben wurde, beträgt 35.5 Millionen Franken. Im Jahr 2022 lag die Bausumme bei 43.3 Millionen Franken. Für die private Bautätigkeit in der Gemeinde zeichnet sich aktuell keine Abnahme ab.

Wohnungsbestand und Bevölkerungsentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2008 listete die Gemeinde 1'503 Wohnungen, zu Beginn des Jahres 2021 waren es bereits 2'069. Dies entspricht einer Zunahme um rund 40 Wohnungen pro Jahr. Dieser Trend setzt sich voraussichtlich noch einige Jahre fort, bevor die Kurve abflachen wird. Insbesondere in Quartieren mit vielen älteren Einfamilienhäusern besteht mittelfristig ein erhebliches Potential für zusätzlichen Wohnraum. Die ständige Wohnbevölkerung nimmt seit Jahren zu, von 3'282 Einwohner im Jahr 2008 auf aktuell 4'652 Einwohner per Ende Oktober 2023.

Abfall

Die absolute Abfallmenge nimmt, trotz der Bevölkerungszunahme, nicht weiter zu. Fiel im Jahr 2002 in Niederrohrdorf noch fast 400 Kilogramm Abfall pro Person und Jahr an, so waren es im Jahr 2022 noch gut 300 Kilogramm. Betrachtet man nur den Hauskehricht, so nahm die Menge im gleichen Zeitraum ebenfalls ab, von 154 auf 138 Kilogramm pro Person. Auffallend ist der anhaltende Abwärtstrend beim Altpapier und Altkarton.

Die Gemeinde unterhält eine Sammelstelle im Werkhof an der Holzrütistrasse 1. Dort befindet sich auch der Notfalltreffpunkt mit einem öffentlich zugänglichen Defibrillator.

Alljährlich versenden wir den Abfallkalender in alle Haushaltungen. Diesen finden Sie auch auf der Webseite der Gemeinde. Der Abfallkalender beinhaltet eine Vielzahl von Informationen, wie etwa was im Werkhof gesammelt wird und wann der Sammelhof geöffnet ist, mit nützlichen Hinweisen zu alternativen Sammelstellen. Des Weiteren finden Sie darin die Termine von Papier- und Kartonsammlungen, Tauschmarkt und Velobörse, Häckseldienst, Textilsammlungen, Kompostabgabe sowie die Daten der Einwohnergemeindeversammlungen und der Schulferien.